

Basisinformation

genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut

Am letzten Dienstag vor den Sommerferien stellen tausende sächsischer SchülerInnen ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Den Lohn behalten sie dabei nicht für sich selbst, sondern spenden ihn für soziale Projekte weltweit und in Sachsen.

Die Sächsische Jugendstiftung als Trägerin der Aktion will junge Menschen zu solidarischem Handeln dazu ermutigen, sich als mitwirkende AkteurInnen unserer Gesellschaft zu begreifen und sie dabei unterstützen, aktiv Verantwortung zu übernehmen – global und lokal.

- „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“ ist die größte sächsische Jugendsolidaritätsaktion.
- Junge Leute werden freiwillig aktiv und suchen sich für einen Tag einen Arbeitsplatz.
- Arbeitgebende können Unternehmen, Geschäfte, öffentliche Institutionen, Vereine, Kirchengemeinden oder Privatpersonen sein.
- Es werden Tätigkeiten erledigt, die „schon lange mal gemacht werden sollten“
- Für die Tätigkeiten wird ein Lohn vereinbart.
- Den Lohn spenden die SchülerInnen.
- Mit 50% der Spenden werden jährlich 3 - 4 Projekte der **Entwicklungszusammenarbeit** im Ausland gefördert („genialsozial **global**“).
- Mit 30% der Spenden können Schulen **eigene soziale Projekte** an der Schule oder in deren Umfeld initiieren („genialsozial **lokal**“).
- Mit 20% des Geldes wird der Bereich **Bildungsarbeit** und **Organisation** gefördert

Was bringt´s?!

- **Selbstwirksamkeitserfahrung:** Jugendliche haben die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Arbeitsmöglichkeiten recherchieren, sich persönlich vorstellen, die Aktion anderen erklären, ... sind praktische Übungen für meist theoretisch vermittelte Inhalte des Lehrplans und ein gutes Training zur Umsetzung der zukünftigen, eigenen Pläne.
- **Brücke zwischen Jugend und Wirtschaft:** Jugendliche knüpfen Kontakt zu potentiellen Arbeitsstellen – für Praktika, Ferienarbeit oder eine Ausbildung.
- **Mitwirkung:** Jugendliche können eigenverantwortlich mitentscheiden, welche Projekte und Initiativen gefördert werden – global und lokal. Als „AktiveR“ kann er/sie sich tiefgreifender mit „Globalem Lernen“ auseinandersetzen.
- **Solidarisches Handeln:** Jugendliche entwickeln ein Verständnis für die eigene Rolle und Verantwortung innerhalb einer globalisierten Welt.
- **Stärkung lokaler Nichtregierungsorganisationen:** Jugendliche leisten einen Beitrag, damit entwicklungspolitische Initiativen gemeinsam mit dem Projektpartner im Süden wirksame Projektarbeit umsetzen können.